



Externer domizil+ Wartungsreport

domizil+2026.02.00, BN - Arbeitsläufe - Mahnung

Ist in der Unternehmenskonstante im Feld "Typus Zahlungsadresse" für einen Haupttypus der Wert 1 hinterlegt und der Parameter BN_ABSTEXT nicht definiert, wurde beim Empfänger fälschlicherweise auf die Parameter BN_EMPFANG und BN_KURZADR (wäre bei Wert 0) zugegriffen. Das gleiche Verhalten ist ebenfalls aufgetreten, wenn in der Unternehmenskonstante im Feld "Typus Zahlungsadresse" für einen Haupttypus der Wert 2 hinterlegt und der Parameter BN_ZSABSTX2 nicht definiert ist. Dies wurde korrigiert, sodass in beiden Fällen nur die Objektbezeichnung angedruckt wird. Modul: DomBnMahnlauf.dll

domizil+2026.02.00, BN - Arbeitsläufe - Saldovortrag

Bisher konnten Bestandnehmer-Schwebebuchungen am Schwebekonto nicht mit Symbol 01 verbucht werden, da dieses Buchungssymbol für Vorschreibungsbuchungen reserviert ist. In diesem Fall fand sich am Buchungsjournal der Hinweis "Symbol falsch" und es wurde mit dem Buchungssymbol 49 gebucht. Beim Verbuchen von Bestandnehmer-Schwebebuchungen am Schwebekonto aus einem Arbeitslauf wie z.B. "BN Saldovortrag" ging dabei im Buchungstext der Hinweis auf den betroffenen Bestandnehmer verloren. Für diese Buchungen wurde nun eine Ausnahme geschaffen, sie können nun mit Symbol 01, 50, 98, 99 auf das Schwebekonto gebucht werden, beim Verbuchen bleibt somit der ursprüngliche Buchungstext erhalten.

domizil+2026.02.00, BN - Arbeitsläufe - Stammdatenübernahme Folgejahr

Beim Arbeitslauf wird das Übernahmeprotokoll für die Bestandnehmerdaten bereits gedruckt, während noch weitere Daten – wie etwa Personendaten – übernommen werden. Um ein vorzeitiges Schließen des Arbeitslaufes zu vermeiden, wird nun eine entsprechende Hinweismeldung für den Benutzer ausgegeben. Der Arbeitslauf wird trotz angezeigter Meldung fortgesetzt.

domizil+2026.02.00, BN - Arbeitsläufe - Zahlungseingang-Datenträger

Der Arbeitslauf wurde erweitert und unterstützt ab Version 2026.02.00 nun auch das SEPA-Format „ISO.camt.054.001.08.austrian.004“. Modul: CPI_SEPA_Datentraeger.exe + System.ComponentModel.Annotations.dll

Beim Zahlungseingang-Datenträger, wenn kein virtueller IBAN verwendet wird, erfolgte keine Prüfung der Empfänger-Bankverbindung. Dies wurde nun behoben. Modul: BNZAHLEI.gnt

domizil+2026.02.00, BN - Ausdrucke - Komponentensummenliste

Es konnte in gewissen Situationen vorkommen, dass die Druckausgabe "Datei (Komponententextschlüssel)" nicht korrekt ausgegeben wurde. Das wurde behoben. Module: BNHP2.bat, BNKOMLI.gnt

domizil+2026.02.00, BN - Ausdrucke - Vorschreibungsbriefe

Die Steuerungen der Parameter BN_KURZADR, JA_KURZADR und KA_KURZADR wurden vereinheitlicht.

In diesen Parametern kann für diverse Drucke und Verarbeitungen der entsprechenden Sachbereiche die Adresse des Zahlungsempfängers definiert werden.

Wird in dem jeweiligen Parameter kein Wert hinterlegt, wird die vollständige Adresse aus der Unternehmenskonstante eingesetzt.

Ist im Parameter ein "." (Punkt) eingetragen, wird keine Adresse ausgegeben. Ansonsten wird der jeweilige Wert des Parameters als Adresse verwendet. Diese Logiken wurden auch bei den angedruckten QR-Codes angepasst.

Dies erfolgt, wenn beim "Typus Zahlungsadresse" in der Unternehmenskonstante der jeweilige Haupttypus mit 0 definiert ist.

Im Zuge dessen wurden auch die Parameterbeschreibungen präzisiert und angeglichen.

Module: BNVSDRU.gnt, JAHP243.gnt, KAUP43A.gnt, KAUP71A.gnt, KAUP72A.gnt, DomBnMahnlauf.dll, 0000_UPDATE_DESCRIPTION_GLOBALVAR_JA_KURZADR.sql, 0000_UPDATE_DESCRIPTION_GLOBALVAR_BN_KURZADR.sql, 0000_UPDATE_DESCRIPTION_GLOBALVAR_KA_KURZADR.sql

Beim Vorschreibungsdruck mit integrierter Zahlungsanweisung (BN_VSDBIP=1 und BN_VSDXML=1) wurde bei manchen Bestandnehmer die IBAN der Bankverbindung des Objekts nicht vollständig angedruckt.

Dies wurde nun behoben.

Modul: BNVSDRU.gnt

domizil+2026.02.00, BN - Kalkulation - Bestandnehmerkalkulation

Der Objektbetrag wird nun bei Verwendung von Formeln im Rahmen der Bestandnehmerkalkulation bzw. Listung der Objektbasen auch dann korrekt berechnet, wenn in der Formel eine Zahl mit Nachkommastelle(n) verwendet wird. Es können hierfür Werte mit maximal 11 Vor- und 7 Nachkommastellen verwendet werden.

Ebenso werden Klammer-Ausdrücke in den Formeln richtig aufgelöst.

Module: BNBKALK.gnt, BNOBKAL.gnt

domizil+2026.02.00, BN - Kalkulation - Wertsicherung

Aufgrund des 5. Mietrechtliches Inflationslinderungsgesetz (5. MILG) wurde die Wertsicherung angepasst.

Dem MieWeG (und somit dem 5. MILG) unterliegen alle MRG-Mietverträge (Kategoriemiete, RW-Mietzins u. angemessener HMZ §16), sowie der angemessene Mietzins gemäß § 13 Abs 4 WGG. Detaillierte Beschreibung siehe Doku.

Module: BNWESI.gnt, bnkalk.bat, BNKAL13U.gnt, BNKAL45U.gnt, REP_CPI_BN_Wertsicherung.xml

domizil+2026.02.00, BN - Stammdaten - Bestandnehmer

Im Kontoauszug wurde in manchen Konstellationen ein tatsächlich gebuchter Saldovortrag fälschlicherweise als "errechnet" angezeigt. Dies wurde nun korrigiert.

Modul: 0000_dom_bnkontobuchungen.sql

Wird ein Sub-Bestandnehmer von einem Haupt-Bestandnehmer entkettet, so wird nun auch die virtuelle IBAN des bisherigen Sub-Bestandnehmers entfernt.

Bei der Massenänderung zum Setzen der virtuellen IBAN wird dieser nun nur noch einem Haupt-Bestandnehmer zugeordnet, selbst wenn mehrere Haupt-Bestandnehmer dieselbe Person hinterlegt haben, außer bei Verkettungen. In der Datei mit dem Namen "IBAN-Setzen-Verarbeitet..." wird in der Spalte "Objekt-IBAN" nun stets die korrekte Objektbankverbindung ausgegeben.

Ist im Datenträger für den BN-Arbeitslauf „Zahlungseingang Datenträger“ eine virtuelle IBAN angegeben, wird diese für die Zuordnung der Buchung verwendet.

- Erfolgreiche Zuordnung: Die Buchung wird dem entsprechenden Bestandnehmer zugeordnet.
- Keine Zuordnung möglich: Es wird eine Schwebbuchung erstellt. Der Buchungstext lautet „virtuelle IBAN lt. DT nicht vorhanden“. Zusätzlich wird im Protokoll der Hinweis „virtuelle IBAN lt. DT nicht vorh.“ ausgegeben.

Ist keine virtuelle IBAN im Datenträger enthalten, erfolgt die Zuordnung weiterhin über die Referenznummer.

Person-zu-Person Verknüpfungen der Hauptperson werden informativ im Bestandnehmer unter "Kontakte" angezeigt. Gewartet können Person-zu-Person Verknüpfungen in der Personenverwaltung.

Bestandnehmer-zu-Person Verknüpfungen können im Bestandnehmer gewartet, hinzugefügt und gelöscht werden.

Wurden in der Karteikarte "Kontoauszug" die Spalten "Saldo" oder "Rate" ausgeblendet, wurde diese Einstellung beim nächsten Öffnen nicht übernommen. Dies wurde nun behoben. Wenn die Spalten "Saldo" oder "Rate" automatisch ausgeblendet werden, zum Beispiel durch das Ändern der Sortierung, müssen sie beim nächsten Öffnen, wenn gewünscht, manuell wieder eingeblendet werden.

domizil+2026.02.00, BN - Stammdaten - Global-Indexwerte

Die VPIs für 02/2026 wurden ergänzt.

Die VPIs für 01/2026 wurden ergänzt.

Die VPIs für 12/2025 wurden ergänzt.

domizil+2026.02.00, BN - Stammdaten - Global-Kalkulationswerte

Die wohnwirtschaftlichen Werte des Revisionsverbandes laut § 19a Entgelttrichtlinienverordnung (Stand: 1.4.2026) wurden veröffentlicht.

Daher werden die Werte "Verwaltungskosten ERVO (Entgelttrichtlinienverordnung) Anteilsschlüssel" für Miete und Eigentum in einer vorhandenen BN Unternehmenskonstante per 202604 auf die neuen Werte (Miete 309,60 / Eigentum 381,12) aktualisiert, sofern in diesem Datensatz die Werte 0 bzw. die letztgültigen Werte (Miete 299,04 / Eigentum 368,28) hinterlegt sind. Ist keine BN Unternehmenskonstante per 202604 vorhanden, wird eine neue BN Unternehmenskonstante per 202604 mit den neuen Werten angelegt, sofern im vorhergehenden Datensatz die Werte 0 bzw. die letztgültigen Werte hinterlegt sind.

Weiters werden der WGG-Wert (Grundmiete / Entgelt bei Wiedervermietung nach § 13 Abs. 6 WGG, § 14 Abs. 7a WGG, § 39 Abs. 18 WGG) und die EVB-Werte gültig ab 1. April 2026 in den Globalen Kalkulationswerten ergänzt, sofern es zu diesem Datum noch keinen WGG- bzw. EVB-Datensatz gibt.

Alle Werte ohne Gewähr, bitte prüfen Sie die neuen Werte vor Verwendung!
Modul: 0000_Data_EVB_WGG_20260401.sql

domizil+2026.02.00, BN - Stammdaten - Kalkulationsbasen

Bisher wurde bei der Formelberechnung im Kalkulationsbasen-Detaildialog nicht immer die gleiche Logik wie bei der BN-Kalkulation angewendet. Dadurch konnte es vorkommen, dass ein globaler Kalkulationswert anstelle eines vorhandenen Objekt-Kalkulationswertes verwendet wurde. Die Berechnungslogik wurde nun an die bestehende Logik angepasst: Es wird immer der letztgültige Objekt-Kalkulationswert herangezogen. Nur wenn kein gültiger Objektwert vorhanden ist, wird auf den globalen Kalkulationswert zurückgegriffen.

Bei der Neuanlage einer Kalkulationsbase wird nun beim Einfügen eines zuvor kopierten Datensatzes das Betragskennzeichen richtig übernommen und gespeichert.

Weiters wird bei der Neuanlage das Betragskennzeichen nicht mehr zurückgesetzt, sobald die Objektbasis ausgewählt wird.

Wenn Kalkulationsbasen aus einem anderen Objekt übernommen werden, werden nun auch die entsprechenden Formeln übernommen.

domizil+2026.02.00, BN - Steuerungen - Unternehmenskonstante

Die Richtwerte und Kategoriebeträge (gültig ab 1.4.2026) wurden von der Statistik–Austria gemäß § 16 Abs. 6 Mietrechtsgesetz veröffentlicht.

Daher werden die Kategorie– (§ 15a Abs. 3 MRG) und HMZ–Beträge (§ 45 Abs. 1 MRG) in der BN–Unternehmenskonstante per 202604 auf die neuen Werte aktualisiert.

Ist keine BN–Unternehmenskonstante per 202604 vorhanden, wird eine neue

BN–Unternehmenskonstante per 202604 mit den neuen Werten angelegt.

In beiden Fällen gilt, dass ein Wert nur dann aktualisiert wird, wenn aktuell der jeweilige letztgültige Wert hinterlegt ist.

Sind alle Beträge abweichend zu den letztgültigen Werten, erfolgt auch keine Anlage der BN–Unternehmenskonstante.

Alle Werte ohne Gewähr, bitte prüfen Sie die neuen Werte vor Verwendung!

Modul: 0000_Data_Neue_Werte_Kategorie_Und_HMZ.sql

domizil+2026.02.00, JA - Arbeitsläufe - Abrechnungsdruck

Der Abrechnungsdruck wurde um den optionalen Andruck der Bestandnehmer–Salden (Debetsalden) erweitert.

Mittels neuen Parameter JA_DS kann gesteuert werden, ob bei Eigentums– und Mischobjekten für Eigentümer eine Übersicht der Debetsalden gedruckt werden soll. Die Übersicht der Debetsalden wird am Ende der Abrechnung vor einer eventuellen Langfassung und vor dem Endblatt ausgegeben.

Mit folgenden neuen Parametern kann das Druckbild gesteuert werden:

JA_DS:

J = Andruck Übersicht der Debetsalden (Standard)

N = kein Andruck

JA_DSUE:

Überschrift des Andrucks der Debetsalden (max. 80 Stellen).

In diesem Text kann Platzhalter \$ABRJ\$ (=Abrechnungsjahr) verwendet werden.

JA_DSSALDRU:

J = Andruck der Saldenbeträge (Standard)

N = Andruck "ausgeglichen" oder "Rückstand"

JA_DSSALALL:

Steuert, ob ein Bestandnehmer gedruckt wird.

J = Bestandnehmer immer drucken, Andruck auch bei Guthabens–Saldo oder Saldo 0

N = Bestandnehmer nur drucken, wenn ein Rückstand besteht (Standard)

JA_DSNAME:

J = Name des Bestandnehmers wird angedruckt

N = Name des Bestandnehmers wird nicht angedruckt (Standard)

JA_DSLEER:

J = Leerseite drucken, wenn kein zu druckender Bestandnehmer gefunden wird

N = keine Ausgabe einer Leerseite (Standard)

JA_DSBNNR:

J = Andruck der Bestandnehmernummer

N = kein Andruck der Bestandnehmernummer (Standard)

Beim Abrechnungsdruck wurde die "Kontoübersicht: Instandhaltung" nicht mehr korrekt angedruckt. Das Gesamtguthaben per 01.01. und per 31.12. wurde mit Wert 0 (Null) ausgegeben, die Kosten und Erträge im Abrechnungsjahr – aufgeschlüsselt nach Kostenarten – wurden nicht angedruckt. Das wurde behoben.
Module: JAHP212.gnt, JAHP231.gnt, JAIKUE.gnt

domizil+2026.02.00, JA - Arbeitsläufe - Jahresabrechnung

Bei der Einstellung JA_VEABRECH=1 werden die VEs der Reihe nach verarbeitet, und zwar immer nur Einheiten der gerade verarbeiteten VE. Wenn Verkettungen VE-übergreifend definiert sind, stimmt die Abrechnung nicht und es gibt falsche Zuordnungen. Es wird daher vor der Abrechnung des Objektes geprüft, ob es Verkettungen mit unterschiedlichen VEs gibt (z.B: Mieter VE=01, AP VE=02). Wird so eine Verkettung im Abrechnungszeitraum (Abrechnungsjahr und Verarbeitungsjahr) gefunden, dann wird ein entsprechender Hinweis am Protokoll gedruckt und das Objekt wird nicht verarbeitet.

Modul: JAHP21.gnt, JAHP211.gnt

domizil+2026.02.00, JA - Arbeitsläufe - Neuberechnung d. Heiz-/WW-Schlüssel

Der Arbeitslauf "Neuberechnung HK/WW-Schlüssel" wurde mit dem Fehler "I/O ERROR: rts32i STINPUT 35" abgebrochen. Das wurde behoben.
Modul: JAHEIZ.gnt

domizil+2026.02.00, JA - Stammdaten - Abrechnungsblöcke

Mit der Parametereinstellung JA_KONTO=1 kann gesteuert werden, dass bei der Jahresabrechnung nur das im Abrechnungsblock hinterlegte Konto abgerechnet wird. Das ist vor allem für Mieter im Mischobjekt erforderlich, wenn ein Objektkonto der WEG für Mieter abgerechnet wird. Wird im Feld "VE des ersten Objekts" im Panel "Verkettung" der Wert 99 eingetragen, erfolgt der Abrechnungszugriff auf das Objektkonto der WEG (Objektkonto des Eigentümers mit Verr.einheit 0). Die Kontonummer im Panel Abrechnen/Drucken darf in diesem Fall (VE des ersten Objekts=99) kein Mieterkonto sein. Um das abzusichern, wurde folgende Prüfung/Meldung eingebaut: "Der Wert 99 im Feld „Erstes Objekt/VE“ ist nur erlaubt, wenn es sich beim abzurechnenden Konto um ein Eigentümerkonto handelt und JA_KONTO=1 ist."

domizil+2026.02.00, KR - Anweisungen - Anweisungen zur Überweisung freigabe

Der Arbeitslauf "Anweisungen zur Überweisung freigeben" kann nun wieder in der Variante "Anweisungen auswählen – Nein" durchgeführt werden.

domizil+2026.02.00, KA - Arbeitsläufe - Berechnung §17 WGG

Bei einem Wohnungswechsel auf eine Bestandnehmernummer die bereits vor einigen Jahren schon existierte und für die noch Kabasen-Sätze vorhanden sind, wurde eine falsche Verwohung und damit auch ein falscher Auszahlungsbetrag errechnet. Das wurde behoben.
Modul: KAUP80.gnt

domizil+2026.02.00, KA - Arbeitsläufe - Jährliche Verwohung Finanzierungs

Bei einem Wohnungswechsel mit Bezug 1.1. des Abrechnungsjahres konnte es vorkommen, dass der neu bezogene Bestandnehmer nicht verarbeitet wurde. Dies wurde behoben.
Modul: KAVWOFB.gnt

domizil+2026.02.00, KA - Stammdaten - Kaufanwärter

Bei der Anzeige des Kaufanwärter-Kontoauszuges über den Kaufanwärterstamm und den Buchungsdialo wurde die Meldung "-INF ist kein gültiger BCD-Wert." angezeigt. Dieser Umstand trat bei der Umrechnung von ATS in Euro auf und wurde nun behoben.

domizil+2026.02.00, DL - Arbeitsläufe - Abstimmung Wohnungswechsel

Vor dem Start des Verarbeitungslaufs wird folgender Warnhinweis ausgegeben:
"ACHTUNG: Der Abstimmungslauf darf nur durchgeführt werden, wenn alle Darlehen der zu verarbeitenden Objekte zu diesem Stichtag aufgebucht sind! Soll der Arbeitslauf nun gestartet werden?"
Der Warnhinweis kann mit "Ja" (Start des Verarbeitungslaufs) oder "Nein" (Abbruch) bestätigt werden.

domizil+2026.02.00, DL - Arbeitsläufe - Annuitätenabrechnung

Beim Arbeitslauf Annuitätenabrechnung in der Variante aliquote Abrechnung wurden Darlehen, bei denen als Datum "Vorschreibungsbeginn" ein unterjähriges Datum im Abrechnungsjahr eingetragen ist, nicht korrekt abgerechnet.
Das wurde behoben.
Modul: DLU43A.gnt

domizil+2026.02.00, DL - Arbeitsläufe - Darlehensbuchungen importieren

Der Import von Darlehensbuchungen wird nun auch wieder korrekt ausgeführt, wenn in der Gegenkontonummer die Objektnummer 99999 verwendet wird um objektweise Gegenbuchungen zu erzeugen.

domizil+2026.02.00, DL - Arbeitsläufe - Stammdatenübernahme Folgejahr

Bei der Übernahme der Darlehensstämme ins Folgejahr wurde bei der erstmaligen Übernahme am Protokoll die Meldung "Satz wurde aktualisiert" anstelle von "Satz wurde angelegt" ausgegeben. Das wurde korrigiert.
Modul: DLU17A.gnt

domizil+2026.02.00, FI - Arbeitsläufe - Datenträgereingang

Beim Datenträgereingang mit Auswahl „Verzeichnis“ wurde die Verarbeitungslogik an die Variante „Datei“ angepasst. Buchungen können nun – wie bei der Dateiauswahl – auch dann erstellt werden, wenn ein Datenträger Abweisungen oder Fehler enthält.

Das Verhalten ist über den neuen Parameter FI_DTVZBU steuerbar:
0 (Standard) = keine Buchungen bei Abweisungen/Fehlern (bisherige Logik)
1 = Buchungen trotz Abweisungen/Fehlern erstellen (analog zur Variante "Datei")

Die Einstellung betrifft nur die Variante „Verzeichnis“. Die Verarbeitung über die Selektion „Datei“ bleibt unverändert.

domizil+2026.02.00, FI - Arbeitsläufe - Sammleraufteilung

Der Arbeitslauf "Sammleraufteilung" wird wieder korrekt durchgeführt.

domizil+2026.02.00, FI - Arbeitsläufe - Stammdatenübernahme Folgejahr

Bei der Stammdatenübernahme wurde bisher im FI Umsatzsteuerstamm ein einfaches Hochkomma zu einem Anführungszeichen umgewandelt. Das wurde nun so geändert, dass ein einfaches Hochkomma mit einem Leerzeichen ersetzt wird. Damit ist sichergestellt, dass die verwendeten Zeichen auch vom Finanzamt verarbeitet werden können. Außerdem wird nun auch bei der Ausgabe der uvarz.xml ein

einfaches und ein doppeltes Hochkomma im Empfänger mit einem Leerzeichen ersetzt.
Module: FIUEBERA.gnt, FIUSTVOR.gnt

domizil+2026.02.00, FI - Arbeitsläufe - Umsatzsteuerliste

Für verschiedene Views wurden in den zugehörigen Tabellen entsprechende Indexe ergänzt, da die Standard Engine des SQL Servers statt der View-Indexe die Indizes der Tabellen verwendet.

Bei der Umsatzsteuerliste konnte es mit der Selektion Überw. Bau-Vst/USt Miet.Obj auf Bau-Bankkonto=Ja vereinzelt zu Fehlern beim Schreiben der Datensätze kommen. Gleichfalls wurden die entsprechenden Anweisungen nicht erstellt. Dies wurde nun behoben.

Module: 0000_IKRA_ENERGIEEINHEIT_anpassen.sql

Bis einschließlich zum 15. eines Monats wird in den Selektionseingaben als Periode der vorvorige Monat des Domizil-Verarbeitungsdatums vorgeschlagen, ab dem 16. der Vormonat. In der Listvariante "mit Veränderung bzw. Summenübernahme" wird nun die eingegebene Periode mit der vorgeschlagenen Periode verglichen. Weicht sie ab, erscheint eine Sicherheitsabfrage: "Soll die Umsatzsteuerleistung wirklich für die Periode MM/JJJJ durchgeführt werden?" bzw. "Soll die Umsatzsteuerleistung wirklich für die Periode 99=Jahressummen durchgeführt werden?"

Die im Zuge der Umsatzsteuerliste für die nicht abzugsfähige Vorsteuer (z.B. Storno Vorsteuer bei unechter Befreiung) erstellten Buchungen wurden unter gewissen Umständen nicht mehr mit der USt-Periode gekennzeichnet. Das wurde behoben.
Modul: FIUSTLI.gnt

Die Buchungen "Vorsteuer nicht abzugsf. Sachaufwand Unternehmen" wurden teilweise mit falschem Kennzeichen erzeugt, dadurch erfolgte eine mehrfache Verustung. Das wurde behoben.
Modul: FIUSTLI.gnt

domizil+2026.02.00, FI - Arbeitsläufe - Verwaltungsgebührenrechnung

Seit der Version 2025.08.00 wurde im Zuge der Verwaltungsgebührenrechnung mit der Selektion Programm-Version "Nominale(Bk-Vk-Konto)" eine Ertragsbuchung für jedes verarbeitete Objekt für die Finanzbuchhaltung erstellt, statt einer Ertragsbuchung in Summe für alle Objekte. Das wurde behoben.
Modul: FIVWGEB.gnt

In vereinzelt Fällen konnte es dazu kommen, dass die Ertragsbuchung bei der Verwaltungsgebührenrechnung doppelt erstellt wurde. Dies wurde behoben.
Modul: FIVWGEB.gnt

In der Sondervariante „interne Verwaltungsrechnung“ werden die Ertragsbuchungen nun wieder ohne Objekt erstellt und verbucht.
Modul: FIVWGEB.gnt

Mit dem Parameter "FI_VWRENULL" kann nun gesteuert werden, ob Verwaltungsgebührenrechnungen mit dem Betrag 0,00 ausgegeben werden sollen.
Wert 1=Rechnungen mit Betrag 0,00 werden gedruckt (Standard)
Wert 0=Rechnungen mit Betrag 0,00 werden nicht gedruckt
Modul: FIVWGEB.gnt

domizil+2026.02.00, FI - Ausdrücke - Bilanzliste

Werden beim Abschluss der Finanzbuchhaltung die Jahresabschlussbuchungen erstellt, wird der Kontensaldo auf 0 gestellt. Für die Bilanzliste bedeutet dies, dass die Beträge bei den abgeschlossenen Konten 0 sind, was in diesem Zusammenhang nicht korrekt ist. Deshalb werden nun für den Druck der Bilanzliste die Jahresabschlussbuchungen für die Ermittlung des KontosalDOS nicht mehr berücksichtigt.

domizil+2026.02.00, FI - Ausdrücke - Kontoauszug

Mit dem Programmparameter FI_FIKTDRKR kann gesteuert werden, ob am Kontoauszug der Name des Kreditors angedruckt wird. Um sicherzustellen, dass es sich bei der Gegenkontonummer um ein Kreditorenkonto handelt, wird nun geprüft, ob zur Rechnungseingangsnummer der Buchung eine Rechnung existiert und das Kreditorenkonto mit der Gegenkontonummer der FIBU-Buchung übereinstimmt.

FI_FIKTDRKR

0 = keine besondere Berücksichtigung des Kreditoren-Namen1 beim Kontoauszug

1 = Ergänzung des Buchungstextes um einen etwaigen vorhandenen Kreditoren-Namen1 (dem Buchungstext vorangestellt)

2 = Ergänzung des Buchungstextes um einen etwaigen vorhandenen Kreditoren-Namen1 (dem Buchungstext nachgestellt)

Modul: FIKTDRU.gnt

domizil+2026.02.00, FI - Ausdrücke - Sonstige Ausdrücke

Beim Ausdruck "Verprobung Ertrag" konnte es vorkommen, dass auch Bestandnehmer, welche bereits ausgezogen sind, berücksichtigt wurden und dadurch falsche Konten ausgewiesen wurden. Dies wurde behoben.

domizil+2026.02.00, FI - Stammdaten - Konten

Beim Speichern von geänderten Buchungsbeträgen im Kontoauszug wurde die Performance verbessert.

Modul: 0013_IX_FIBUCH_1_Anpassung.sql

In manchen Fällen wurde beim Öffnen eines Journals über den FI-Kontoauszugsdialog fälschlicherweise die Meldung ausgegeben, dass kein Journal vorhanden ist, obwohl dieses tatsächlich vorhanden war. Dies wurde nun behoben.

In seltener Konstellation wurde bei Einperiodenkonten die Buchungsperiode nicht korrekt gesetzt. Dies wurde korrigiert.

Zudem wird im Zuge des Updates die Buchungsperiode der Ein- sowie Mehrperiodenkonten geprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Bei der Verwendung verschiedener Journalkreise werden nun die korrekten Buchungsjournale aufgerufen, wenn diese über den Kontoauszugsdialog geöffnet werden. Die Steuerung der Journalkreise ist mittels dem Parameter VB_Journale möglich.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen - 1 (BN)

Bei Buchungen am Bestandnehmer-Schwebekonto ist es nun möglich Buchungssymbol 01 zu verwenden. Dies kann zum Beispiel notwendig werden, um automatisch generierte Saldovortragsbuchungen vom Schwebekonto auf ein anderes Konto zu buchen.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen - 2 (OB/FI)

Bei Buchungen auf ein Konto mit definierter Splittung/Aufteilung, erfolgt eine Benutzerabfrage, ob auf die Buchungssymbole 49 bzw. 89 gewechselt werden soll. Wird das nicht gewünscht, kann nun auch mit anderen Buchungssymbolen als 49 bzw. 89 gebucht werden.

Die Anzeige von Indiv-Feldern im Buchungsdialog – steuerbar je Buchungsart in den Parametern BU_KTOINFO_** – wurde weiter vereinheitlicht.

Bei einer Buchung mit Buchungsart 2/8 wird nun keine Fehlermeldung mehr ausgegeben und die Felder entsprechend angezeigt, insofern diese korrekt angelegt und im Parameter BU_KTOINFO_FI eingetragen sind.

In Buchungsart 3/4 hingegen wird eine Meldung ausgegeben, wenn Indiv-Felder im Parameter BU_KTOINFO_KR falsch definiert sind.

Zusätzlich zu den Feldern aus PP BU_KTOINFO_KA werden in Buchungsart 5 auch jene Felder angezeigt, welche im Parameter BU_KTOINFO_BN hinterlegt sind.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen - 3 (RE)

Im Buchungsdialog wurde die Bezeichnung des Sachbearbeiters falsch angezeigt. Dies wurde nun so korrigiert, dass die Bezeichnung aus dem jeweiligen Rechnungszähler entnommen und angezeigt wird (könnte ein Sachbearbeiter oder auch eine Teambezeichnung sein).

Ist das KZ-Skonto im Buchungssymbol mit "2 – Skontoertrag für Objekt" und "1 – Skontoverbuchung bei Rechnung für Objekt" definiert, ergab sich beim Storno der Schlussrechnung am FI-Konto eine Differenz beim Nettobetrag und beim USt-Betrag. Diese Differenz entstand beim Storno der im Rahmen der Schlussrechnung stornierten Teilrechnungen. Das wurde korrigiert.

Wird das Kreditorkonto über das Feld "Name und Anschrift" gesucht, öffnet sich der Dialog "Datensatz auswählen". Dieser Dialog wurde um die Spalte "Status" erweitert und der Standardfilter mit "Status" = 0 (aktiv) etabliert, sodass nur aktive Kreditorkonten angezeigt werden.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen - 4 (KR)

Wird eine Buchung mit einem Zahlungsbuchungssymbol mit Summierungskennzeichen 6 (=Summe Zahlung und Skonto) erfasst, darf in keinem Fall ein Einbehalt hinterlegt werden. Um diesen Umstand abzusichern wurde das Programm dahingehend erweitert, dass unter Verwendung eines solchen Buchungssymbols die entsprechenden Eingabefelder für den Einbehalt gesperrt werden. Auch der Buchungs-Check wurde entsprechend angepasst.

Bei einer manuellen Skontobuchung wurde in der Übersicht und am Ausdruck des Buchungsblattes ein Saldo beim Verbuchlauf ausgewiesen. Dies war nicht korrekt und wurde behoben.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen - 6 (DL)

Wenn am Buchungssymbol definiert ist, dass in der Nebenbuchhaltung gegen ein Verrechnungskonto gebucht wird, konnte es in bestimmten Fällen vorkommen, dass der Buchungssaldo in der Buchungsübersicht nicht korrekt angezeigt wurde. Dies wurde nun korrigiert.

domizil+2026.02.00, BU - Buchen allgemein

Wurde beim Öffnen des Buchungsblattes die Buchungsblattnummer abgefragt, so war es möglich, eine Buchungsblattnummer mit mehr als zwei Stellen einzugeben. Es wurde nun eine Prüfung auf den gültigen Wertebereich von 1 bis 99 ergänzt.

In manchen Fällen wurde beim Schließen des Buchungsblattes die Meldung ausgegeben, dass der Buchungssaldo nicht 0 sei, auch wenn dieser 0 ist. Dies wurde nun behoben.

Änderungen im Kontoauszug, welche die Spaltenanordnung oder -anzeige betreffen, werden nun auch gespeichert, wenn diese bei einer automatischen Gegenbuchung gemacht werden oder die Checkbox "Buchungsdialog nach dem Speichern geöffnet lassen und mit neuer Buchung beginnen" angehakt ist.

domizil+2026.02.00, BU - Journalexport

Der Journalexport wurde um die Ausgabe der Kostenart erweitert.

domizil+2026.02.00, BU - Rechnungen aus OM importieren

Bei der Übernahme der Rechnungen aus OM wurden Kundendaten nicht mehr übernommen. Dies wurde korrigiert. Außerdem werden nun nach dem Löschen der Buchung aus dem Buchungsblatt alle 40 Zeichen der Kundendaten und der Fremdrechnungsnummer im Dialog "Buchungsdaten aus OM" angezeigt.

domizil+2026.02.00, BU - Rücksichern des letzten verbuchten Buchungsblattes

Das Rücksichern des zuletzt verbuchten Buchungsblattes war nicht möglich, wenn es Buchungen mit Buchungsart 3 enthielt.

Ab sofort können auch Buchungsblätter mit Buchungen der Buchungsart 3 rückgesichert werden. Die Buchungen mit Buchungsart 3 werden im rückgesicherten Buchungsblatt vom Buchungsscheck als noch nicht geprüft gekennzeichnet. In weiterer Folge prüft der Buchungsscheck, ob die Rechnung mit dem Status "Verbucht" vorhanden ist. Bei Buchungen mit dem Status "Verbucht" wird die Meldung "Die Rechnung wurde bereits verbucht!" ausgegeben. Wird die Buchung geöffnet, erscheint die Info "Rückgesicherte Rechnungen müssen aus dem Buchungsblatt gelöscht werden. Bitte überprüfen Sie auch etwaige Gegenbuchungen."

Anmerkung: Buchungen der Buchungsart 3, bei denen eine Leistungsabgrenzung vorgenommen wurde, sind von dieser Logik ausgenommen und können wie bisher rückgesichert werden.

domizil+2026.02.00, BU - Verbuchen

Nach Import eines Kundenobjektes konnten Kreditorenbuchungen nicht mehr verbucht werden. Dieses Problem wurde behoben.

domizil+2026.02.00, AL - Arbeitsläufe - Daten Import/Export

Beim Objektexport wurden die Tabellen "FMAuftrag" und "FMAuftragGegenbuchung" nicht auf das Objekt eingeschränkt. Damit wurde die ausgegebene Datenmenge, sowie die Export- und Importdauer unnötig erhöht bzw. verlängert. Dies wurde nun angepasst.

domizil+2026.02.00, AL - Arbeitsläufe - Massenänderung

Im Menüpunkt "Massenänderung/Diverses" wurde der Text im Info-Panel um den Verweis auf die Hilfe ergänzt.

domizil+2026.02.00, AL - Basisdaten - Individualisierung

Es ist nicht mehr möglich, die standardmäßig angelegten Indiv-Felder INDIV_KA_ALTNEU_OBNR, INDIV_KA_ALTNEU_BNNR und INDIV_OB_KTOINHABER_CPI zu löschen.

Zudem wurde das Bearbeiten soweit eingeschränkt, dass der Anzeigename geändert werden kann und sie für den aktuellen Mandanten aktiviert werden können.

Im Zuge des Setups wird zudem geprüft, ob die Felder für bestehende Mandanten angelegt sind und werden gegebenenfalls ergänzt.

Die ersten beiden Felder sind notwendig, um das Script "dom_CopyBNKADaten" für das Erstellen von

Mischobjekten ausführen zu können. INDIV_OB_KTOINHABER_CPI kann für den IBAN–Namensabgleich (Empfängerprüfung) verwendet werden.

domizil+2026.02.00, AL - Basisdaten - Rechtsanwälte

In der Basisdatenverwaltung der Rechtsanwälte konnte die Personenzuordnung nicht geöffnet oder geändert werden. Das wurde behoben.

domizil+2026.02.00, AL - Diverses

Mit dem Logo–Package 2 wurden die Möglichkeiten zum Andruck eines individuellen Kopf– / Fuß–Logos um folgende Drucke (und Parameter) erweitert:

Bestandnehmer Wertsicherung (BN_WELOGO)
Darlehen Annuitätenabrechnung (DL_ANLOGO)
Darlehen Kontoauszug (DL_KTOLOGO)
Finanzbuchhaltung Hauseigentümerabrechnung (FI_HEABLOGO)
Finanzbuchhaltung Verwaltungsgebührenrechnung (FI_VWLOGO)
Kaufanwärter Berechnung §17 WGG (KA_§17LOGO)
Kaufanwärter Kontoauszug (KA_KTOLOGO)

Zur Verwendung des Logo–Package 2 ist die kostenpflichtige Lizenz 1123 notwendig.

Folgende Anpassungen wurden bei der Stored Procedure dom_CopyBNs_InObjekt vorgenommen:

1. Bei Umwandlung eines Mietobjekts auf ein Mischobjekt mit der Stored Procedure "dom_CopyBNsTab_InObjekt" konnte es vorkommen, dass Sub–Bestandnehmer dem Haupt–Bestandnehmer nicht korrekt zugeordnet wurden. Das wurde so gelöst, dass beim Kopieren auf die neuen Bestandseinheiten alle Verkettungen gelöst werden. Eine Verkettung muss dann manuell angelegt werden. Grund ist, dass bei Haupt– und Subeinheiten gewisse Daten zwingend gleich sein müssen. Diese Datengleichheit lässt sich in bestimmten Szenarien durch die Kopieroutine nicht erreichen. (Interner Hinweis: Bei den neuen Bestandnehmern, egal ob Haupt– oder Subeinheit, wird das Einheitenkennzeichen auf 0 (=keine Verkettung vorhanden) und die Einheitennummer auf die eigene Bestandnehmernummer gesetzt.)
 2. Beim Ausführen der Stored Procedure "dom_CopyBNs_InObjekt" (Einzelkopieren) ist die Tabelle 'bnneu\$' nicht mehr erforderlich.
Modul: dom_CopyBNs_InObjekt.sql, dom_CopyBNsTab_InObjekt.sql
-

Die Stored Procedures dom_CopyBNs_InObjekt und dom_CopyBNsTab_InObjekt wurden bzgl. Mandatsdatum und Mandatsreferenz angepasst:

- 1) Kopieren von Eigentümer auf Eigentümer:
Erfolgt i.d.R. immer dann, wenn der Eigentümer von einem Objekt ins andere Objekt kopiert wird (z.B. aus 2 Objekten wird ein neues Mischobjekt). Hier wird, je nachdem ob die Zahlungsart übernommen wird oder nicht, das Einzugsmandat (Mandatsdatum, Mandatsreferenz) übernommen oder neu generiert.
- 2) Kopieren von Mieter auf Eigentümer:
Erfolgt innerhalb eines Objektes, kann aber auch objektübergreifend durchgeführt werden. Aus einem Mieter wird ein Eigentümer. Entweder kauft der Mieter und wird neuer Eigentümer, dann wird je nachdem, ob die Zahlungsart übernommen wird oder nicht, das Einzugsmandat (Mandatsdatum, Mandatsreferenz) übernommen oder neu generiert, oder aus den bestehenden Mietern werden unternehmenseigene Eigentümer–Bestandnehmer die vermietet werden (Vermiet–KZ = 1). In diesem Fall wird immer eine neue Mandatsreferenz generiert.
- 3) Kopieren von Mieter auf Mieter:
Wird i.d.R. verwendet um Mieter von einem Objekt ins andere Objekt zu kopieren (z.B. aus 2 Objekten wird ein neues Mischobjekt). Auch hier wird, je nachdem ob die Zahlungsart übernommen wird oder nicht, das Einzugsmandat (Mandatsdatum, Mandatsreferenz) übernommen oder neu generiert.

domizil+2026.02.00, DIV - Allgemein

Bei diversen Ausdrucken/Arbeitsläufen wurde im Verarbeitungsfenster die Meldung "Verarbeitung beendet" angezeigt, obwohl das Programm serverseitig noch ausgeführt wird. Dieser Umstand wurde nun durch eine netframe-Plattformanpassung behoben.

Stammdaten konnten aufgrund von unsichtbaren, ungültigen Zeichen (z.B.: geschützte Leerzeichen) nicht gespeichert werden. Dies wurde nun behoben. Beim Speichern werden jene Zeichen entfernt und ein dementsprechender Benutzerhinweis angezeigt. Zusätzlich wird ein Benutzerhinweis mit den betroffenen Feldern ausgegeben, wenn ungültige Zeichen nicht automatisch entfernt werden können.

In einigen Dialogen wurde eine Speicherabfrage ausgegeben, obwohl keine Daten geändert wurden. Dies wurde nun korrigiert und an das Standardverhalten angepasst.

Durch eine Datenbankerweiterung wurde die Rechnungsnummer (Fremdrechnungsnummer) bei der Beschlagwortung nach 12 Stellen abgeschnitten. Dies wurde korrigiert, sodass die Rechnungsnummer (Fremdrechnungsnummer) jetzt auch bei der Beschlagwortung 40 Zeichen beinhalten kann.
Module: 0000_domscadms_erweitern.sql, DomBeschlagwortung.dll
